

I'm here...but not because of you

sessxkago

Von nini_chan

Kapitel 6: Kapitel 6

„So mein Kleiner, versuch so schnell zu laufen wie du kannst, einfach geradeaus, dann müssten wir einen Wasserfall erreichen. Danach trainieren wir deine Reflexe.“

Nachdem sie geendet hatte sprang er los. Kagome war erst erstaunt, er war doch ziemlich schnell, schneller als Kirara und sie hatte vermutet, dass sie ungefähr gleichauf wären mit ihren Fähigkeiten.

Sie erreichten den Wasserfall nach kurzer Zeit, Kagome schaute sich erst prüfend um und ging dann langsam ins Wasser, ein leichtes Zittern durchzog sie und eine Gänsehaut bildete sich, Aka saß am Rande und legte den Kopf schief, als wolle er fragen was sie da mache.

„Abhärtung und rituelle Reinigung! Deswegen tu ich mir das an, schau nicht so komisch.“ Sie lächelte den großen Hund an, dieser legte sich auf den Boden und döste vor sich hin, jedoch bewegten sich seine Ohren unaufhörlich, er beobachtete die Gegend genau.

Rin lief währenddessen durch das ganze Schloss und war auf der Suche nach Kagome und Aka, sie rief ihre Namen, bis plötzlich ein genervter Daiyoukai hinter ihr stand.

„Rin, was soll dieser Krach? Ich habe wichtiges zu erledigen und muss mich Konzentrieren, doch bei deinem Geplärre...“ tadelte er die Kleine, die sich jetzt zögernd zu ihm umdrehte.

„Tut mir leid, aber ich kann Kagome und Aka nicht finden, auch die Bediensteten haben sie heute noch nicht gesehen, heute früh waren sie noch da.“ Etwas traurig schaute sie zu ihrem Meister hoch, dieser hatte sein Blick von ihr abgewandt und schaute nun nachdenklich den Gang hinunter.

Schließlich ging er an dem Mädchen vorbei Richtung Haupttor.

„Hatte er nicht was zu erledigen?“ murmelte sie zu sich selbst.

Kagome saß nun schon eine geraume Zeit unter dem Wasserfall, sie versuchte an nichts zu denken und einfach nur die Natur um sich zu spüren, aber etwas lenkte sie immer ab.

Sie beschäftigte schon seit langem die Frage was nun eigentlich aus ihr werden würde, würde sie es schaffen einen Platz in Sesshomarus Herz zu erlangen oder würde sie auf ewig einfach nur ‚Die Miko‘ sein?

Sie wusste das der Lord es eigentlich nur auf die Macht abgesehen hatte die sie ihm verleihen könnte, aber war sich auch sicher, dass er wusste das es sinnlos wäre sie nur

deswegen zu heiraten. Er würde nur stärker werden wenn er sie wirklich lieben würde. Ihr selbst war die Macht eigentlich egal, aber es würde nicht schaden wenn sie stärker wäre.

Ihre Gedankengänge wurden durch eine starke, bösertige Aura unterbrochen. Sie war noch weit von ihr entfernt, doch deutlich zu spüren.

Sie trat unter dem Wasserfall hervor und stieg aus dem Wasser, Aka hob den Kopf und spitzte die Ohren in eine bestimmte Richtung. Die Aura kam schnell näher, sie griff nach ihrem Bogen und zielte auf die Stelle, an der der Besitzer der Aura auftauchen müsste, wenig Zeit später kam ein Youkai in Menschengestalt aus dem Wald. Er stoppte als er die Miko sehen konnte, ein hämisches Grinsen bildete sich auf seinem Gesicht.

„Bist du die Miko Kagome?“ er begutachtete sie von oben bis unten und leckte sich über die Lippen.

„Wer will das wissen?“

„Ich bin Kabuki, Daiyoukai des Nordens, ich hörte von einer mächtigen und schönen Miko namens Kagome, deiner Reaktion nach handelt es sich dabei um dich.“

„Ihr liegt richtig, doch was wollt ihr von mir?“ sie nahm den Bogen runter, Aka hatte sich mit gefletschten Zähnen und Knurrend neben die gestellt, sachte strich sie ihm über den Kopf, er schaute zu ihr und das Knurren verstummte.

„Ich brauche Hilfe um den Westen zu besiegen. Er wird von einem Blutrünstigen Dämon beherrscht, Sesshomaru. Sein Vater, der ehrenwerte Inu no Taisho war ein gerechter Herrscher, doch sein Sohn ist völlig unfähig.“ während er sprach wich jede Emotion aus dem Gesicht der Miko, was dem Youkai nicht entgangen war.

„Ich will Sie nicht beleidigen, aber ich will nicht für sie arbeiten. Ich wohne nämlich im Schloss des Daiyoukais von dem Sie so abfällig sprachen. Ich bin mit ihm auf Reisen und stehe tief in seiner Schuld.“

Eine Augenbraue des Gegenübers schoss in die Höhe, schneller als Kagome sehen konnte stand er hinter ihr und hielt ihr die Hände hinter dem Rücken zusammen, sie konzentrierte sich und leitete ihre Kraft in die Hände, der Daiyoukai bekam einen kräftigen Stromstoß, ließ sie aber nicht los sondern packte nur noch fester zu.

Mit einem gezielten Schlag in den Nacken betäubte er sie. Aka griff ihn an, doch er war noch zu schwach und wurde von dem Lord zurückgeschlagen.

Sesshomaru war schon auf halbem Weg zu der Miko um sie zusammen zu stauchen, weil sie sich ohne seine Erlaubnis vom Schlossgelände entfernt hatte, als er an die Grenze seiner Ländereien gelang. Er blieb abrupt stehen, ihre Fährte ging noch weit darüber hinaus.

°Dieses dumme Menschenweib hat sich in die nördlichen Ländereien begeben, wenn Kabuki dieser Bastard sie gefunden hat...° er folgte der Spur weiter.

Kagome wachte unterdessen in einem dunklen Raum auf. Sie setzte sich langsam auf, ihr Kopf dröhnte und ihr wurde schlecht, sie unterdrückte den Würgreflex und stand auf. Sie fror schrecklich und bemerkte jetzt erst, dass sie immernoch die nassen Sachen trug.

„Egal, wo bin ich eigentlich?“ sie schaute sich um und bemerkte dann, das sich am anderen Ende eine Tür befand, ein schmaler Lichtspalt war zu sehen. Sachte und darauf bedacht keinen Lärm zu machen öffnete sie die Tür, das Licht blendete sie erst, doch als sie sich daran gewöhnt hatte konnte sie erkennen, dass sie sich in einem

Schloss befand, es war anders als das Sesshomarus, es war viel Prunkvoller und anders gebaut.

„Fast wie ein Märchenschloss...das es das zu dieser Zeit schon gab...“

„Schön, nicht war?“ erschrocken wandte sie sich um.

„Kabuki-sama, was hat das zu bedeuten, warum habt Ihr mich hierher gebracht?“

„Nun ja, du warst auf meinem Gebiet, unbefugt. Ich habe dich mitgenommen, du hast zwei Optionen.

Entweder du kämpfst mit mir gegen deinen Meister oder...du bleibst bei mir, als Gefangene oder freiwillig.“

Kagome schaute ihn entgeistert an, was sollte sie jetzt tun?

„Lieber werde ich sterben als freiwillig an deiner Seite zu kämpfen oder bei dir zu bleiben.“

Kabuki seufzte und schloss die Augen.

„Du lässt mir keine andere Wahl!“ er schnipste ihr gegen die Stirn und ehe sie sich versah spürte sie nichts mehr, sie sah alles genau, hörte jedes Geräusch aber ihr Körper gehorchte ihr nicht mehr.

„Und nun komm, ich habe noch einiges mit dir vor...“ ein grinsen, bildete sich auf seinen Lippen, Kagome hätte am liebsten losgekotzt. Das Grinsen war anzüglich und pervers.

Bei dem Wasserfall angekommen witterte Sesshomaru gerade das was er gehofft hatte nicht zu wittern, er roch den Lord der nördlichen Ländereien.

„Kabuki du Schwein...du wirst es bereuen sie auch nur angesehen zu haben...“ er war sichtlich abgelenkt durch seine Wut, somit bemerkte er erst durch den schwachen Geruch von Blut, dass ein verletzter Aka unweit von ihm entfernt lag und schwer atmete.

Der Lord ging etwas widerwillig zu dem Mononoke und schaute ihn von oben herab an.

Er zog Tenseiga und ließ es durch die Luft gleiten, Aka, dessen Bauch vorher eine große Fleischwunde geziert hatte rappelte sich langsam wieder auf.

Er beachtete den Lord garnicht sondern spitze seine Ohren in eine bestimmte Richtung und lief dann los.

Sesshomaru schaute ihm etwas perplex hinterher, dann folgte er ihm, Aka folgte der Fährte, die Kabuki hinterlassen hatte.

Kabuki hatte währenddessen angeordnet Kagome einen neuen Kimono anzuziehen. Er selbst ließ sich im Zimmer nieder und beobachtete die Trennwand hinter der sich Kagome gerade ihrer Kleidung entledigte, man erkannte genau ihre Silhouette.

„Ich muss schon sagen, für ein Menschenweib bist du wohlgeformt...man würde nicht meinen, du würdest zu einer niederen Lebensform gehören...“

°Ich glaube mir wird schlecht...oh ich vergaß, ich kann ja garnicht kotzen, er beherrscht ja meinen Körper...ich war mal wieder zu schwach...Sesshomaru...verzeih mir..° ihr war zum heulen zumute, Kabuki, der dies durch die Verbindung der Beiden spüren konnte, fing an schadenfroh zu lachen.